

3 Konzepte zur Literaturvermittlung



Vorlesestunden

Allgemeines, Tipps und Anregungen

Gerda Markfelder

Gerda Markfelder

Vorlesestunden

Allgemeines, Tipps und Anregungen

Gefördert durch das

bm:bwk

Inhalt

Einleitung.....	1
Allgemeines.....	2
Der Nutzen des Vorlesens.....	2
Zielgruppe.....	2
Zeitpunkt und Dauer der Vorlesestunden.....	3
Räumlichkeiten.....	3
Welche Eigenschaften sollte ein/e VorleserIn mitbringen?.....	4
Tipps für das Vorlesen.....	4
Kriterien für die Auswahl von Vorlesebüchern.....	6
Freiwillige VorleserInnen.....	8
Bewerbung einer Vorlesestunde.....	9
Vorbereitung.....	10
Gestaltung einer Vorlesestunde.....	11
Nachbereitung.....	15
Bücher zum Vorlesen.....	16
Weiterführende Informationen.....	25

Einleitung

Vorlesen ist eine sehr einfache und gleichzeitig wirkungsvolle Methode, Kindern den Spaß am Lesen zu vermitteln.

Vorlesen bedeutet Zuwendung und Aufmerksamkeit, es fördert die Sprachentwicklung und hat einen hohen Stellenwert für das Lesenlernen. In dieser Publikation erfahren Sie, welchen Nutzen das Vorlesen hat, welche Eigenschaften VorleserInnen mitbringen sollten und wie Sie eine Vorlesestunde abwechslungsreich gestalten können. Außerdem enthält das Heft Tipps, wie man spannend vorliest oder wie man Bücher für das Vorlesen auswählt. Im Kapitel „Bücher zum Vorlesen“ werden geeignete Vorlesebücher mit Anregungen für das Vorlesen und die Arbeit mit den Texten vorgestellt.

Viele Ideen und Tipps für die Praxis sollen Sie bei der Organisation und Gestaltung von Vorlesestunden in Ihrer Bibliothek unterstützen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Spaß und Erfolg!

Gerda Markfelder

Allgemeines

Ziele des Vorlesens

- ▶ Vorlesen bedeutet Zuwendung. Der/Die VorleserIn widmet den Kindern Aufmerksamkeit und schenkt ihnen Zeit.
- ▶ Vorlesen fördert die Sprachentwicklung von Kindern und hat einen hohen Stellenwert für den Erwerb der Lesekompetenz.
- ▶ Vorlesen erweitert den Sprach- und Wortschatz, es macht neugierig, vermittelt die Freude am Lesen und weckt die Lust auf das „Selber-Lesen“.
- ▶ Vorlesen regt die Fantasie an, es fördert die Kreativität und das Vorstellungsvermögen.
- ▶ Vorlesen schult die Fähigkeit zur Urteilsbildung. Die Kinder denken über das Gehörte nach und bilden sich eine Meinung. Nicht zuletzt lernen die Kinder, konzentriert und aufmerksam zuzuhören.

Zielgruppe

- ▶ Kinder
- ▶ Die Frage, bis zu welchem Alter man Kindern vorlesen sollte, kann nicht mit einer konkreten Altersangabe beantwortet werden. Kindern im Volksschulalter kann auf jeden Fall noch regelmäßig vorgelesen werden – begleitend zum eigenen Lesen der Kinder. Im Alter von circa zehn bis elf Jahren lösen sich die Kinder zumeist selbst vom Vorlesen. Selbstverständlich können aber auch Jugendliche und Erwachsene das Zuhören schätzen und genießen.
- ▶ Anzahl der Kinder bei Vorlesestunden
Prinzipiell gilt, je weniger Kinder pro VorleserIn, desto besser! Nach Möglichkeit sollten kleine Gruppen gebildet werden. Dann fällt es den Kindern leichter, sich auf das Zuhören zu konzentrieren und Sie können den einzelnen Kindern mehr Aufmerksamkeit widmen.

Zeitpunkt und Dauer der Vorlesestunden

Vorlesezeiten

► Kinder haben meist einen regelmäßigen Tagesablauf. Berücksichtigen Sie deshalb bei der Wahl der Uhrzeit folgende Kriterien:

- Ende des Kindergartens
- Schulschluss
- Essenszeit
- Hausaufgaben
- Öffnungszeiten der Bibliothek
- Schulstunden (Fragen Sie bei der Kooperation mit Schulklassen die LehrerInnen, wann ein Besuch in der Bibliothek am günstigsten wäre!)

► Sprechen Sie auch mit den Eltern über die Vorlesezeiten!

► Wenn Sie in Ihrer Bibliothek Vorlesestunden mit freiwilligen VorleserInnen veranstalten, ist die Uhrzeit natürlich auch davon abhängig, wann der/die VorleserIn Zeit hat. Mehr Informationen über freiwillige VorleserInnen finden Sie ab Seite 8.

► Im Idealfall sollten die Vorlesestunden regelmäßig veranstaltet werden, z. B. alle zwei Wochen oder einmal pro Monat. Bei regelmäßigem Vorlesen kann sich zwischen den VorleserInnen und den Kindern eine freundschaftliche, vertraute Beziehung entwickeln.

Dauer einer Vorlesestunde

► Aufmerksames Zuhören ist anstrengend. Die reine Vorlesezeit sollte deshalb eher kurz gehalten werden und auf das Alter und die Konzentrationsfähigkeit der Kinder abgestimmt sein. Kindergartenkinder können etwa zehn Minuten lang aufmerksam zuhören, wobei dieser Wert eher als Obergrenze anzusehen ist. Bei älteren Kindern kann die Vorlesezeit entsprechend länger dauern. Lockern Sie das Vorlesen durch andere Aktivitäten auf bzw. arbeiten Sie auch spielerisch mit dem Text. Insgesamt kann eine Vorlesestunde dann zwischen 45 und 90 Minuten dauern.

Räumlichkeiten

► Sorgen Sie für eine möglichst ruhige Atmosphäre! Sowohl die VorleserInnen als auch die Kinder brauchen Ruhe, um sich auf die Geschichte konzentrieren zu können.

► Der Platz zum Vorlesen sollte gemütlich, freundlich und einladend sein. Vielleicht haben Sie eine eigene Lesecke mit Sitzsäcken oder Sofas. Wenn nicht, können Sie mit Decken und Kissen einen bequemen Lesebereich am Boden schaffen. Durch Umstellen eines Bücherregals, durch das Aufstellen einer Trennwand oder durch das Aufhängen eines

großen Tuches können Sie den Vorlesebereich räumlich abgrenzen. Weisen Sie andere BenutzerInnen mit einem Schild auf die Vorlesestunde hin.

► Die Beleuchtung sollte zwar hell, aber nicht grell sein. Verwenden Sie bei Bedarf eine Leselampe!

► Die Kinder sollten so sitzen, dass sie den/die VorleserIn gut sehen können und dass er/sie mit allen Kindern Blickkontakt aufnehmen kann. Hinter dem/der VorleserIn sollte möglichst nichts sein, das die Kinder ablenkt (z. B. Fenster, Ausleihbetrieb oder Bücherregale). Unruhige oder zappelige Kinder sollten am besten sehr nahe neben dem/der VorleserIn sitzen. Wichtig ist, dass es alle bequem haben. Achten Sie darauf, dass die Kinder ihre Mäntel und Jacken bereits vor Beginn der Vorlesestunde ausziehen.

Welche Eigenschaften sollte ein/e VorleserIn mitbringen?

► Freude am Vorlesen:

Das Vorlesen soll Spaß machen! Lesen Sie Bücher bzw. Geschichten vor, die Ihnen selbst gefallen. Die Kinder spüren es, wenn Sie von dem, was Sie vorlesen, nicht überzeugt sind.

► Geduld:

Es kann vorkommen, dass die Kinder Zwischenfragen stellen, in Gedanken abschweifen, nicht aufmerksam zuhören, nicht sitzen bleiben etc. In solchen Situationen soll der/die VorleserIn gelassen bleiben. Zwischenfragen der Kinder sind gute Gesprächsanregungen.

► Bereitschaft zur Vorbereitung:

Ein/e VorleserIn muss sich vorbereiten. Es reicht nicht aus, eine beliebige Geschichte fehlerfrei vorzulesen. Sie sollten sich den Text schon im Vorfeld durchlesen, die Geschichte und ihre Figuren kennen, sich Fragen zum Text überlegen oder in der Lage sein, Teile der Geschichte frei zu erzählen. Mehr zur Vorbereitung finden Sie ab Seite 10.

Tipps für das Vorlesen

► Stellen Sie Blickkontakt mit allen Kindern her! Schauen Sie auch die Kinder in den hintersten Reihen an. Beginnen Sie mit dem Vorlesen erst dann, wenn die Kinder aufmerksam und bereit sind.

► Beachten Sie die Reaktionen ihres Publikums und gehen Sie auf die Kinder ein! Gefällt ihnen die Geschichte? Hören Sie gebannt zu? Ist die Geschichte zu anspruchsvoll? Verstehen die Kinder alle Wörter und den Inhalt? Lässt ihre Aufmerksamkeit nach? Ist der gewählte Text zu einfach? Sind die Kinder unterfordert? Werden die Kinder unruhig? Dauert

das Vorlesen zu lange? Möchten die Kinder über die Geschichte sprechen? Haben sie Fragen zum Text? Muss eine komplizierte Passage erklärt werden?

- ▶ Vergewissern Sie sich immer wieder, dass alle Kinder Sie gut hören können!
- ▶ Lesen Sie grundsätzlich laut und deutlich vor! Achten Sie darauf, dass auch die letzten Buchstaben und Silben eines Wortes gut zu hören sind!
- ▶ Wechseln Sie die Lautstärke und die Klangfarbe Ihrer Stimme! Ein großer, dicker Bär wird vermutlich lauter und tiefer sprechen (bzw. brummen) als ein kleines, schüchternes Mäuschen ...
- ▶ Lesen Sie grundsätzlich eher langsam!
- ▶ Bei passenden Stellen können der Sprachrhythmus und das Sprechtempo bewusst verändert werden. Eine alte, weise Schildkröte spricht womöglich langsamer und ruhiger als ein aufgeregter Kolibri ...
- ▶ Vermeiden Sie das monotone „Herunterleiern“ von Texten! Es ist ermüdend und erschwert das Zuhören.
- ▶ Achten Sie auf Betonung und Phrasierung!
- ▶ Legen Sie kurze Pausen zur Spannungssteigerung ein! Vor wichtigen Ereignissen können Sie durch dramatische Pausen die Auflösung einer spannenden Stelle ein wenig hinauszögern und so den Spannungsbogen erhöhen. Spannung und Entspannung sollen einander beim Vorlesen abwechseln.
- ▶ Unterstreichen Sie das Vorgelesene mit Gestik und Mimik! Aber übertreiben Sie nicht. Sonst konzentrieren sich die Kinder stärker auf Ihr schauspielerisches Talent als auf die Geschichte.
- ▶ Beziehen Sie die Kinder in das Vorlesen ein! Betrachten Sie Zwischenfragen oder Äußerungen der Kinder als Anregungen für Gespräche, nicht als Störungen. Fassen Sie vorgelesene Textstellen zusammen, wiederholen Sie sie und stellen Sie immer wieder Zusammenhänge her. So können Sie unkonzentrierte Kinder zur Geschichte zurückholen. Legen Sie vor besonders spannenden Stellen kurze Pausen ein und sprechen Sie mit den Kindern: „Was ist bisher geschehen?“, „Wart ihr auch schon mal in so einer Situation?“, „Wie geht es wohl weiter?“ Etc.
- ▶ Wechseln Sie zwischen Vorlesen und Erzählen ab! Das Erzählen eignet sich gut dafür, eine Geschichte einzuleiten oder eine längere Textstelle, die Sie z. B. aus zeitlichen Gründen nicht von Anfang bis Ende vorlesen möchten, zusammenzufassen.

Kriterien für die Auswahl von Vorlesebüchern

Wer wählt die Bücher aus?

- ▶ Sie können die Bücher selbst auswählen.
- ▶ Sie können die Bücher gemeinsam mit den Kindern auswählen, etwa aus einer vorher getroffenen Auswahl (z. B. aus drei Büchern).
- ▶ Die Kinder können Vorschläge machen, welche Bücher vorgelesen werden sollen.
- ▶ Wenn freiwillige VorleserInnen bei der Bücherauswahl unsicher sind, beraten Sie sie und machen Sie Buchvorschläge. Stellen Sie aus verschiedenen Büchern, die sich zum Vorlesen eignen, eine Bücherkiste oder einen Büchertisch zusammen.
- ▶ Freiwillige VorleserInnen können auch eigene Bücher mitbringen.

Wie wählt man Bücher zum Vorlesen aus? Worauf sollte man achten?

- ▶ Wählen Sie nur solche Geschichten aus, die Ihnen selbst Spaß machen!

- ▶ Berücksichtigen Sie die Altersstufe bzw. den Entwicklungsstand der Kinder!

Überlegen Sie sich folgende Fragen:

- ▶ Welche sprachlichen Voraussetzungen müssen die Kinder mitbringen, um den Text zu verstehen? Wie anspruchsvoll ist die Wortwahl? Wie einfach oder schwierig sind die Satzkonstruktionen? Die Texte sollten nicht zu schwierig sein, dürfen den Wortschatz der Kinder aber ruhig vergrößern. Wenn Sie das Gefühl haben, dass die Kinder ein Wort nicht verstehen, erklären Sie es einfach!
- ▶ Welche formalen Gestaltungsmittel werden eingesetzt? Ist der Text in Abschnitte oder Sinneinheiten gegliedert? Wie lang ist der Text? Sind die Kinder mit dem Vorlesen vertraut? Fangen Sie bei kleineren Kindern oder Kindern mit wenig Vorleseerfahrung mit kurzen Texten an.
- ▶ Ist das Thema dem Entwicklungsstand und dem Erfahrungsbereich der Kinder angemessen? Ist die Geschichte spannend und überraschend? Können sich die Kinder mit Figuren der Geschichte identifizieren? Was kann der Text bei den Kindern auslösen? Wie kann der Text verarbeitet werden? Kann zu dem Text auch abseits des Vorlesens gearbeitet werden?
- ▶ Spezielle Fragen für Bilderbücher:
Wie stimmig ist das Zusammenspiel von Bildern und Inhalt? Wie wirken die Farben? Laden die Bilder dazu ein, genauer hinzuschauen? Regen die Illustrationen die Fantasie an? Kann das Bilderbuch vor einer größeren Gruppe vorgelesen werden, sodass alle Kinder die Bilder erkennen können? Nähere Informationen über das Vorlesen von Bilderbüchern finden Sie auf Seite 13.

Literaturlisten zur Orientierung

Nutzen Sie für die Auswahl geeigneter Vorlesetexte Empfehlungslisten! Auf zahlreichen Websites finden Sie Buchtipps von BibliothekarInnen, ErzieherInnen, freiwilligen VorleserInnen etc.

Hier einige Tipps für die Suche nach Empfehlungslisten:

- ▶ Bücher für das Kindergartenalter finden Sie auf der Website der Veranstaltungsreihe „LesenLiebenLernen“ auf <http://www.lesenliebenlernen.de> unter dem Menüpunkt „Literaturtipps“. Die Empfehlungsliste „Bücher für den Kindergarten“ enthält Bilderbücher, die sich besonders gut zum Vorlesen eignen sowie nach Themen gruppierte Bilderbücher (z. B. „Jahreszeiten und Feste“, „Miteinander leben“, „Gefühle“, „Unser Körper“, „Anders sein“, „Rund um die Technik“).
- ▶ Weiterführende Links zu Websites mit Empfehlungslisten sowie Lieblingsbücher von freiwilligen VorleserInnen der Kampagne „Deutschland liest vor“ erhalten Sie auf <http://www.deutschland-liest-vor.de> unter dem Link „Buchtipps“.
- ▶ Auch im Rahmen der Initiative „Wir lesen vor“ werden auf <http://www.wir-lesen-vor.de> unter „Wie kann ich mitmachen?“ → „Lesetipps“ geeignete Vorlesebücher präsentiert.
- ▶ Die Stiftung Lesen stellt zweimal jährlich eine Empfehlungsliste der Neuerscheinungen im Kinder- und Jugendbuchbereich zusammen. Sie finden die Listen auf der Website http://www.stiftunglesen.de/eltern/mainframe_eltern.html unter „Leseempfehlungen“ → „Neue Kinder- und Jugendbücher“.
- ▶ Unter <http://www.kinderbuch-couch.de> finden Sie Kinderbuchempfehlungen, die nach Altersstufen, Themen bzw. Buchtypen sortiert sind. Beim Klick auf den Link „Buchtypen“ erhalten Sie unter anderem Bilderbücher zum Vorlesen sowie andere Vorlesebücher.
- ▶ Auf <http://www.kinder-stadt.de>, der Website des Vereins kinder-stadt e. V., haben Eltern die beliebtesten Vorlesebücher ihrer Kinder gesammelt. Außerdem finden Sie dort Bücher zu verschiedenen Themen (z. B. Geschwisterbücher, Naturbücher, Krimis für Kinder u. v. m.).

Freiwillige VorleserInnen

In Deutschland gibt es schon seit längerer Zeit Vorleseinitiativen, bei denen Bücherbegeisterte ehrenamtlich in Bibliotheken (auch Buchhandlungen, Schulen und anderen Orten) vorlesen. Weiterführende Informationen zu diesen Initiativen finden Sie auf den jeweiligen Websites (siehe S. 25). Lesen Sie hier, wie Sie für Ihre Bibliothek freiwillige VorleserInnen gewinnen können.

Bedenken Sie vor dem Start einer Vorleseaktion mit Freiwilligen jedoch den nicht unerheblichen organisatorischen Aufwand (Terminkoordination, Betreuung und Beratung der VorleserInnen etc.).

Wie kann man freiwillige VorleserInnen finden?

► Sprechen Sie Menschen in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis persönlich an. Finden Sie heraus, ob sie bereit wären, Kindern ehrenamtlich vorzulesen.

► Bitten Sie Personen, die Sie als VorleserInnen gewinnen möchten, im Idealfall persönlich oder in einem Brief um ihre Mithilfe! Im Anhang dieses Hefts finden Sie eine Briefvorlage, die Sie entsprechend Ihren Bedürfnissen anpassen und für die Suche nach VorleserInnen verwenden können.

► Berichten Sie in lokalen Medien (Gemeindeblatt, Pfarrblatt etc.) über die Vorleseaktion und starten Sie einen Aufruf, dass Sie freiwillige VorleserInnen suchen. Vergessen Sie dabei nicht, die Adresse der Bibliothek, ein/e AnsprechpartnerIn sowie eine Kontaktmöglichkeit anzugeben.

Informationsgespräch in der Bibliothek

► Einige Interessenten haben sich bei Ihnen gemeldet. Wie geht es nun weiter? Bedanken Sie sich für das Interesse und laden Sie die Interessenten zu einem Gespräch in die Bibliothek ein. Informieren Sie sie über das Vorlesen:

- Was bringt es?
- Wie funktioniert es?
- Vor wie vielen Kindern würde der/die VorleserIn vorlesen?
- Welche Aufgaben übernimmt die Bibliothek? Terminkoordination, Einladung der Kinder, ...
- Welche Aufgaben sollte der/die VorleserIn übernehmen? Textauswahl, Fragen zum Text überlegen, Vorbereitung, ...

► Versorgen Sie die VorleserInnen mit Tipps, wie man vorliest, und beraten Sie sie bei der Bücher- bzw. Geschichtenauswahl!

► Es kann vorkommen, dass die Kinder beim Vorlesen unruhig werden oder dass ihnen die Geschichte nicht gefällt etc. Machen Sie den/die VorleserIn vor der ersten Vorlesestunde darauf aufmerksam und sprechen Sie mit ihm/ihr über mögliche Gründe! Dann können sich die VorleserInnen auf solche Situationen vorbereiten (z. B. mehrere verschiedene Geschichten vorbereiten).

Die Vorlesestunde mit freiwilligen VorleserInnen

► Organisieren Sie eine Vorlesestunde für den/die VorleserIn. Es ist empfehlenswert, dabei eine fixe Gruppe (z. B. aus dem Kindergarten oder der örtlichen Volksschule) einzuladen.

Bewerbung einer Vorlesestunde

► Bewerben Sie die Vorlesestunde in der Bibliothek mit Plakaten, Einladungen, Handzetteln, Lesezeichen etc.

► Bei regelmäßiger Durchführung von Vorlesestunden kann ein Dauerplakat mit gleich bleibenden Motiv verwendet werden, auf dem das jeweilige Datum und die Uhrzeit eingetragen werden.

► Legen Sie Einladungen, Handzettel etc. in der Bibliothek auf und teilen Sie sie bei der Ausleihe aus!

► Betreiben Sie Mundpropaganda! Sprechen Sie Ihre LeserInnen persönlich an und bitten Sie sie, Freunden und Bekannten von der Vorlesestunde zu erzählen.

► Sie können die Kinder und Eltern auch über Kindergärten und Schulen erreichen. Elternabende eignen sich gut, um die Eltern persönlich anzusprechen. Um die Kinder auf die Vorlesestunden aufmerksam zu machen, können – mit Einverständnis des Direktors/der Direktorin – in den Klassen Einladungen ausgeteilt bzw. Plakate aufgehängt werden.

Vorbereitung

VorleserInnen sollten sich auf die Vorlesestunde vorbereiten, um auf unvorhergesehene Situationen reagieren zu können. Einige Beispiele für solche Situationen:

- ▶ Die Konzentrationsfähigkeit der Kinder lässt nach. Sie werden unruhig und hören nicht mehr zu: Vielleicht dauert das Vorlesen schon zu lange.
 - ▶ Die Kinder bleiben nicht sitzen: Möglicherweise sind sie unterfordert.
 - ▶ Der Text ist zu anspruchsvoll. Die Kinder stellen viele Fragen und das Vorlesen dauert länger als erwartet.
-
- ▶ Machen Sie sich mit der Geschichte vor dem Vorlesen vertraut! Ein/e VorleserIn muss den Text, die Handlung und die einzelnen Figuren gut kennen. Wie sehen die Figuren wohl aus? Wie klingen die Stimmen der einzelnen Figuren? Sprechen sie langsam, schnell, hastig, laut, leise, selbstbewusst, freundlich, gebieterisch, überheblich, schüchtern, unsicher, ruppig, kratzig, nachdenklich, heiser, aufgeregte etc.?
-
- ▶ Lesen Sie den Vorlesetext bei der Vorbereitung auch laut! Einerseits, um die eigene Stimme auszuprobieren und andererseits, um die Dauer des Vorlesens besser einschätzen zu können. Vorlesen dauert länger als leises Lesen.
-
- ▶ Sie sollten den Text so gut kennen, dass Sie Teile der Geschichte – wenn nötig – frei erzählen können.
-
- ▶ Überlegen Sie sich bei langen Texten, welche Stellen Sie überspringen oder zusammenfassend erzählen können.
-
- ▶ Denken Sie über Fragen zum Text nach! Wo können Sie Pausen machen und mit den Kindern über das Gehörte bzw. über den Fortgang der Geschichte sprechen? Gibt es anspruchsvolle Textstellen, bei denen möglicherweise Fragen auftauchen?
-
- ▶ Allgemeine Tipps zum Vorlesen finden Sie ab S. 4!
-
- ▶ Stellen Sie sich für das Vorlesen ein Glas Wasser bereit!
-
- ▶ Bitten Sie ihre Gäste, die Mobiltelefone auszuschalten (auch die Eltern)!

Durchführung einer Vorlesestunde

Namensschilder

► Wenn Sie nicht alle Kinder beim Namen kennen, ist es hilfreich, die Namen der Kinder auf vorbereitete Namensschilder zu schreiben. So können Sie die Kinder direkt beim Namen ansprechen. Bewahren Sie die Namensschilder für die nächste Vorlesestunde auf. Wenn Sie die Kinder kennen, werden die Schilder nicht benötigt.

Namensschilder sind schnell hergestellt: Nehmen Sie einen bunten Karton und machen Sie zwei Löcher hinein (am einfachsten mit einem Locher). Fädeln Sie eine Schnur oder Kordel in die Löcher und binden Sie sie fest. Die Schnur soll so lang sein, dass sich die Kinder die Karten umhängen können.

Das Basteln der Namensschilder kann auch eine gemeinsame Aktivität mit den Kindern sein. Die Kinder können die Schilder mit Perlen, bunten Steinen oder Aufklebern verzieren, ihre liebste Buchfigur darauf malen oder das Titelbild des ersten vorgelesenen Buches darauf nachzeichnen etc.

Begrüßung der Kinder/Einstimmung

Das Ziel der Einstimmungsphase ist, dass alle Kinder ruhig werden, bevor das eigentliche Vorlesen beginnt. Wenn Sie regelmäßig Vorlesestunden veranstalten, ist es ratsam, zum Stillwerden immer das gleiche Spiel zu verwenden. Das Spiel bekommt den Charakter eines Rituals und die Kinder wissen dann schon, dass das Vorlesen beginnt.

Einige Gestaltungsvorschläge für die Einstimmung:

► Hören Sie mit den Kindern ein Lied an, z. B. von einer Musikkassette oder einer CD. Im Idealfall passt das Lied zum Thema des Textes. Drehen Sie die Lautstärke am Ende des Liedes leiser, bis nichts mehr zu hören ist. Fangen Sie mit dem Vorlesen an, sobald es ganz still ist.

► Läuten Sie mit einem Glöckchen. Wenn es so still ist, dass alle Kinder das Glöckchen gut hören können, beginnt das Vorlesen. Sie können auch andere Instrumente dafür verwenden, z. B. nachklingende Orff-Instrumente (etwa ein Triangel oder ein Becken).

► Aufwärmen für das Vorlesen

Sagen Sie den Kindern, dass man sich für das Zuhören aufwärmen muss und fordern Sie sie z. B. auf:

- „Schüttelt euch die Hände!“
- „Reibt eure Hände!“
- „Springt in die Luft!“
- „Streckt euch wie Riesen!“
- „Klopft mit den Fingerspitzen ganz leicht eure Gesichter ab!“

- ▶ „Reibt und spitzt eure Ohren! Ich erzähle euch jetzt eine spannende/lustige/unheimliche/witzige/... Geschichte. Sie heißt „XY“ und handelt von ...“.

Zeigen Sie den Kindern die Aufwärmübungen vor! Das Aufwärmen fördert die Durchblutung und die Konzentration der Kinder.

▶ Kopieren Sie das Cover des Buches, das Sie vorlesen werden. Kleben Sie es auf einen Karton und schneiden Sie dieses wie ein Puzzle in mehrere Teile. Am Beginn der Vorlesestunde sollen die Kinder die einzelnen Teile zu einem Bild zusammensetzen. So erfahren sie, was vorgelesen wird. Fragen Sie die Kinder, worum es in diesem Buch wohl geht. Natürlich können auch Bilder, die zum Thema der Geschichte passen, zu Puzzles verarbeitet werden, z. B. das Foto einer Lokomotive, wenn der Text von einer Zugreise handelt.

▶ Oder beginnen Sie das Vorlesen ganz einfach damit, dass Sie das Buchcover herzeigen bzw. den Titel der Geschichte vorlesen und die Kinder fragen, wovon diese Geschichte wohl handelt.

Verschiedene Arten von Vorlesestunden

Grundsätzlich können Sie Vorlesestunden auf verschiedene Arten gestalten:

1. Lesen Sie mehrere kurze Geschichten vor!

- ▶ Diese Variante ist besonders gut für kleine Kinder und Kinder mit wenig Vorleseerfahrung geeignet, weil Sie zwischen den Texten Pausen einlegen können. Sprechen Sie mit den Kindern über das Gehörte und nutzen Sie die Pausen zum Spielen, Singen, Basteln, Malen etc.
- ▶ Sie können Geschichten zu einem bestimmten Thema (z. B. Natur, Freundschaft, Zauberer, Angst, Familie, Mut etc.) auswählen oder zwischen verschiedenen ernstern, lustigen, schwierigen und leichten Texten wechseln.
- ▶ Ein weiterer Vorteil: Das Lesen mehrerer kurzer Texte ist stimmlich weniger anstrengend als das Lesen einer langen Geschichte.

2. Lesen Sie eine abgeschlossene Geschichte vor!

- ▶ Wenn zu den Vorlesestunden immer andere Kinder kommen oder wenn der Abstand zwischen den Veranstaltungen groß ist (zum Beispiel zwei Monate), sollten Sie bei den Vorlesestunden abgeschlossene Geschichten vorlesen!
- ▶ Fortsetzungsgeschichten sind nur dann sinnvoll, wenn immer die gleichen Kinder kommen und die Vorlesestunden in kurzen Abständen stattfinden. Wenn Sie Kindergartenkindern vorlesen, sollten Sie eine Geschichte nicht vor der spannendsten Stelle abbrechen! Die Spannung muss aufgelöst und das Gehörte verarbeitet werden.

3. Lesen Sie einzelne Kapitel oder Passagen aus einem Buch vor!

- ▶ Wenn Sie aus einem Buch einzelne Kapitel oder Passagen vorlesen, können Sie die Neugier der Kinder wecken. „Wie wird es wohl weitergehen?“ Diese Frage soll die Kinder dazu anregen, das Buch selbst zu lesen. Man kann aber nicht davon ausgehen, dass jedes Kind das Buch selbst lesen möchte. Vermitteln Sie deshalb Ihren ZuhörerInnen einen Gesamteindruck der Geschichte.
- ▶ Einleitungs- oder Zwischentexte, die möglicherweise zum Verständnis der vorgelesenen Textstellen notwendig sind, können zusammenfassend erzählt werden.

Vorlesen eines Bilderbuches

▶ Beim Vorlesen eines Bilderbuches sollte die Anzahl der Kinder nicht zu groß sein, damit die Kinder die Bilder gut sehen können.

▶ Wie können die Kinder die Bilder überhaupt sehen? Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Bilderbuch vor einer Gruppe vorzulesen:

- ▶ Mit einem Helfer/einer Helferin:
Eine Person (vielleicht ein/e BibliotheksmitarbeiterIn oder die Begleitperson eines Kindes) hält das Bilderbuch so, dass die Kinder die Bilder sehen können. Der/Die VorleserIn liest den Text dazu (kopieren Sie einfach vorher den Text des Buches). Bei dieser Methode kann die Zuhörergruppe leider nicht allzu groß sein.
- ▶ Mit einem Bilderbuchkino:
Bei einem Bilderbuchkino wird die Geschichte vorgelesen, während die dazugehörigen Bilder als Dias auf eine Wand projiziert werden. Unter <http://www.bvoe.at/Bestellservice/Leseanimation/> finden Sie eine Auswahl an Bilderbuchkinos, die Sie beim Büchereiverband Österreichs kostenlos ausleihen können.

Während des Vorlesens und nach dem Vorlesen

▶ Stillsitzen soll kein Zwang sein. Beziehen Sie die Kinder in das Vorlesen ein! Die Kinder können beispielsweise beim Auftritt einer bestimmten Figur ein vorher vereinbartes Geräusch machen (z. B. auf die Oberschenkel klatschen, schnurren, brummen o. ä.), bestimmte Gesichtsausdrücke nachahmen etc. Wenn eine grimmige Gestalt in der Geschichte auftaucht, könnten Sie die Kinder beispielsweise fragen: „Könnt ihr auch so finster schauen? Zeigt mir mal, wie grimmig ihr schauen könnt!“ So können Sie Unruhephasen überbrücken und die Kinder zur Geschichte zurückholen.

▶ Unterhalten Sie sich mit den Kindern! Gehen Sie auf ihre Fragen ein! Sprechen Sie über Themen, die die Kinder aufwühlen und beschäftigen. Regen Sie die Kinder durch Fragen und Impulse bewusst zum Sprechen und Nachdenken über das Gehörte an.

Worüber können Sie mit den Kindern sprechen?

- ▶ Über den Titel der Geschichte oder über das Titelbild
 - „Was glaubt ihr – wovon könnte diese Geschichte handeln?“
 - „Wie gefällt euch dieses Bild? Verrät es etwas über die Geschichte?“
- ▶ Über einzelne Figuren
 - „Welche Figuren mögt ihr am liebsten? Gibt es Figuren, die euch nicht gefallen? Warum nicht?“
 - Über die Beweggründe der Figuren: z. B. „Was haltet ihr davon, was Anton gemacht hat?“, „Warum sind die Tiere weggelaufen?“, „Was hättet ihr an Annas Stelle getan?“
- ▶ Über die Handlung oder bestimmte Szenen
 - „Wart ihr schon einmal in einer ähnlichen Situation?“
 - „Peter hat seinen Hamster nicht gefüttert, obwohl er es versprochen hatte. Was haltet ihr davon?“
- ▶ Über Bilder und Illustrationen
 - „Habt ihr so etwas auch schon einmal zu Hause, beim Spielen etc. gesehen?“
 - „Auf jeder Seite kommt ein kleiner Elefant vor. Findet ihr ihn überall?“
- ▶ Über den Fortgang der Geschichte
 - „Könnt ihr euch vorstellen, wie es jetzt wohl weitergeht?“
 - „Was würde geschehen, wenn Susanne nicht mit ihrer Freundin spricht?“
- ▶ Über das Ende der Geschichte
 - „Habt ihr dieses Ende erwartet?“
 - „Seid ihr überrascht, wie die Geschichte ausgeht?“
 - „Könnt ihr euch vorstellen, wie die Geschichte für Henrietta weitergeht?“
- ▶ Über Sachthemen wie Tiere, Natur, Geschichte, fremde Länder ...

▶ Um eine Vorlesestunde aufzulockern, können Sie passend zum vorgelesenen Text mit den Kindern zeichnen, malen, basteln, ein Lied singen, die Geschichte oder einen Teil daraus nachspielen, ein vorbereitetes Quiz durchführen, ein Puzzle oder ein Kreuzworträtsel machen etc.

Ausklang der Vorlesestunde

▶ Sprechen Sie mit den Kindern über die Vorlesestunde und fragen Sie sie, wie es ihnen gefallen hat.

▶ Die Kinder können durch kleine Anreize zum Besuch der Vorlesestunden motiviert werden: Beispielsweise durch einen Vorlesepass, auf dem z. B. fünf oder zehn Felder eingezeichnet sind. Bei jeder Vorlesestunde bekommt das Kind einen Stempel, einen Sticker oder eine kleine Zeichnung in den Pass. Wenn der Pass voll ist, erhält das Kind ein kleines Geschenk, etwa ein Lesezeichen, eine Urkunde oder eine kleine Süßigkeit.

▶ Sagen Sie den Kindern, wann die nächste Vorlesestunde ist und laden Sie sie dazu ein!

Nachbereitung

Dokumentation

Dokumentieren Sie die Vorlesestunden schriftlich und sammeln Sie diese Unterlagen. Wenn Sie wissen, welche Vorlesestunden gut gelaufen sind bzw. wo es Probleme gab und die Probleme analysieren, können Sie die Vorlesestunden laufend verbessern. Außerdem können vorbereitete Materialien (Fragen zum Text, Spiele etc.) für verschiedene Gruppen immer wieder verwendet werden.

Halten Sie folgende Informationen fest:

- ▶ Wann fand die Vorlesestunde statt? (Datum und Uhrzeit)
- ▶ Wer hat vorgelesen?
- ▶ War eine geschlossene Gruppe zu Gast oder war die Vorlesestunde eine offene Veranstaltung am Nachmittag?
- ▶ Wie viele Kinder waren dabei? Wie alt waren sie?
- ▶ Welche Texte wurden vorgelesen?
- ▶ Waren die ausgewählten Texte dem Alter und dem Entwicklungsstand der Kinder angemessen? Wurden die Kinder unruhig? Wenn ja, wann? Vielleicht war der Text zu lang, zu schwierig oder zu einfach.
- ▶ Haben sich die Kinder aktiv eingebracht? Über welche Themen wollten die Kinder sprechen? Welche Fragen haben sie gestellt?
- ▶ Haben Sie Fragen zum Text vorbereitet? Wenn ja, welche?
- ▶ Haben Sie außer dem Vorlesen sonstige Aktivitäten zu dem Text (z. B. Basteln, Malen, Schreiben, Rätselraten etc.) vorbereitet? Sammeln Sie diese Unterlagen für weitere Vorlesestunden!
- ▶ Hatten alle genügend Platz? War es bequem?
- ▶ Wie hat es den Kindern gefallen? Schreiben Sie ihre Rückmeldungen auf!

Berichterstattung

▶ Schreiben Sie einen kurzen Bericht über die Vorlesestunde und hängen Sie ihn gemeinsam mit Fotos in der Bibliothek auf! Zum einen freuen sich die Gäste, wenn sie sich auf Bildern wieder finden. Zum anderen unterstreichen Sie damit die Veranstaltungsarbeit der Bibliothek. Zu guter Letzt kann die Berichterstattung neues Publikum für die nächste Veranstaltung anlocken.

▶ Falls Ihre Bibliothek eine eigene Website hat, sollten Sie den Bericht auch darauf veröffentlichen!

▶ Schreiben Sie über die Vorlesestunde einen kurzen Bericht (Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?) für die lokalen Medien, z. B. Gemeindeblatt, Pfarrblatt, eventuell Bezirksblatt.

Bücher zum Vorlesen

Eines Tages : Geschichten von überallher / ges. von Hans-Joachim Gelberg. – Weinheim [u.a.] : Beltz & Gelberg, 2002. – 367 S. : Ill.

ISBN 3-407-79845-8

NE: Gelberg, Hans-Joachim [Hrsg.]

Verschiedenartige kurze, längere, fantastische, alltägliche, philosophische, ernste und heitere Geschichten (natürlich von überallher) sind in dieser Anthologie versammelt. Sie handeln von großen und kleinen Menschen, von Tieren und Träumen, von Riesen und Zauberern ... Die AutorInnen der Geschichten sind z. B. Martin Auer, Jürg Schubiger, Janosch, Christine Nöstlinger. Bilder von IllustratorInnen wie z. B. Philip Waechter, Wolf Erlbruch, Jutta Bauer u. v. a. regen die Fantasie zusätzlich an.

Ab ca. 9 Jahren.

► *Aus dieser Fülle an Geschichten findet bestimmt jede/r VorleserIn eine passende Geschichte. Viele Texte regen zum Erfinden eigener Geschichten an, andere lassen sich künstlerisch umsetzen, z. B. „Die Werkstatt der Schmetterlinge“ von Gioconda Belli (S. 191). Die Kinder können sich dazu eigene Geschöpfe ausdenken und sie malen. Natürlich müssen die neuen Geschöpfe auch einen fantasievollen Namen bekommen. Die Zeichnungen der Bilder können in der Bibliothek ausgestellt werden. Für die Kinder ist es auch spannend, mit den eigenen Bildern ein neues Buch zu gestalten, das dann in den Bestand der Bücherei aufgenommen wird.*

Es war einmal ein Zweihorn : Geschichten und Gedichte rund ums erste Schuljahr / Hedwig von Bülow (Hg.). Mit Bildern von Sibylle Hein. – Düsseldorf : Sauerländer, 2004. – 143 S. : zahlr. Ill.

ISBN 3-7941-6032-0

NE: Bülow, Hedwig von [Hrsg.] ; Hein, Sibylle [Ill.]

Für diese von Sibylle Hein liebevoll illustrierte Anthologie hat Herausgeberin Hedwig von Bülow verschiedene Texte von AutorInnen aus ganz Europa gesammelt. Neben deutschen Geschichten, Gedichten, Teekesselchen und Zungenbrechern findet man in diesem Buch z. B. auch spanische, italienische und englische Texte. Übrigens sind nicht nur Geschichten über die Schule oder das Lesenlernen enthalten. Die Texte handeln auch von den

unterschiedlichen Wertigkeiten von Zeit („Was ist Zeit?“, S. 54), vom denkwürdigen Tag im Leben des Einhorn Zweihorn (S. 114) oder wie es ist, „Wenn Anna unsichtbar ist“ (S. 49).
Ab ca. 5 Jahren.

► *An den Texten dieser vielfältigen Anthologie werden nicht nur Kinder ihre Freude haben. Wer kann die Zungenbrecher (S. 90) aufsagen? Wer errät die Antworten auf die Teekesselchen (S. 92)? Eine Herausforderung für unerschrockene VorleserInnen ist die Geschichte „Der Wellensittich Clara“ (S. 60), in der verschiedene Tierlaute nachzuahmen wären ... Welche Tierlaute können die Kinder nachmachen?*

↳ **Das Fabelbuch** : von Aesop bis heute / Ill. von Silke Leffler. – Wien [u.a.] : Betz, 2003. – 92 S. : zahlr. Ill.

ISBN 3-219-11104-1

NE: Leffler, Silke [Ill.]

Diese Sammlung klassischer und neuerer Fabeln enthält Texte von Aesop, Novalis, Wilhelm Busch, Marie von Ebner-Eschenbach, Gotthold Ephraim Lessing u. v. a. Das Buch ist in zehn Abschnitte gegliedert, deren Titel auf den moralischen Inhalt der Fabeln (z. B. „Wer andern eine Grube gräbt“ oder „Wer nichts wagt“) verweisen. Von Silke Leffler stammen die vielen kleinen, oft aber auch ganzseitigen Illustrationen. Auffallend sind die teilweise ungewöhnlichen Proportionen der Figuren und natürlich – passend zu den Fabeln – die Vermenschlichung der Tiergestalten.

► *Fabeln eignen sich sehr gut als Vorlesetexte. Zum Einstieg können Sie die Kinder fragen, ob sie eine Fabel kennen und ob sie vielleicht erzählen können, worum es darin geht. Viele Fabeln sind schnell vorgelesen und natürlich enthalten sie belehrende Botschaften, die mit den Kindern besprochen werden können („Die Moral von der Geschicht“). Zu den Fabeln können Bilder gezeichnet oder andere, ähnliche Fabeln gesucht werden (z. B. auf der Website des Gutenberg-Projekts unter <http://gutenberg.spiegel.de/info/genres/51.htm>). Weiterführende Informationen zu Fabeln erhalten Sie auch unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Fabel>. In Tierfabeln haben die Tiere oft eigene Namen. Daraus kann schnell ein Ratespiel gemacht werden. Schreiben Sie einfach auf Kartonkarten die richtigen Tierbezeichnungen und auf andersfarbige Karten die Fabelnamen der Tiere auf. Die Kinder sollen dann versuchen, die Fabelnamen den richtigen Tieren zuzuordnen. Die bekanntesten Fabelnamen sind: Storch = Adebar, Wolf = Isegrim, Hase = Meister Lampe, Bär = Meister Petz, Fuchs = Reineke. Es macht den Kindern sicher auch Spaß, sich eigene Fabelnamen für Tiere auszudenken.*

Lind, Asa:

Zackarina und der Sandwolf / Asa Lind. Aus dem Schwed. von Jutta Leukel. Mit Bildern von Philip Waechter. – Weinheim [u.a.] : Beltz & Gelberg, 2004. – 115 S. : Ill.

Einheitssacht.: Sandvargen <dt.>

Aus dem Schwed. übers.

ISBN 3-407-79878-4

NE: Leukel, Jutta [Übers.] ; Waechter, Philip [Ill.]

Zackarina lebt mit ihren Eltern am Meer und lernt eines Tages am Strand den weisen Sandwolf kennen. Das sonnengelbe Sandwesen behauptet, alle Antworten auf alle Fragen aller Welten zu wissen. Jedoch ist der Sandwolf keineswegs belehrend oder besserwisserisch, sondern gibt Zackarina Denkanstöße und hilft ihr, selbst Antworten auf alltägliche, aber auch auf abstrakte Fragen über das Leben zu finden. Außerdem versteht der Sandwolf jede Menge Spaß.

Ab ca. 7 Jahren.

► *Die kurzen Kapitel dieses Buches können wunderbar in einigen Minuten vorgelesen werden. Jedes Kapitel liefert Denkanstöße und die Fragen, die Zackarina dem Sandwolf stellt, können die Kinder zu eigenen Fragen über das Leben anregen. Wenn Sie das erste Kapitel, in dem Zackarina vorgestellt wird und den Sandwolf kennenlernt, nicht vorlesen, sollten Sie den Kindern vor dem erstmaligen Vorlesen eines Kapitels die Hauptfiguren (Zackarina, ihre Eltern und den Sandwolf) vorstellen.*

Als kreative Beschäftigung zu diesem Buch bietet es sich an, den Sandwolf zu zeichnen oder mit anderen Materialien auf einem Blatt Papier zu gestalten (z. B. den Sandwolf aus kleinen gelben Seidenpapierstückchen zu kleben). Die Kinder können sich aber auch andere tierische Fantasiewesen ausdenken, sie beschreiben und zeichnen, z. B. einen „Erd-Bär“, einen „glitzernden Fisch aus Wasser“ etc.

Als Buch zum Vorlesen ist auch der zweite Band („Mehr von Zackarina und dem Sandwolf“) sehr zu empfehlen:

Lind, Asa:

Mehr von Zackarina und dem Sandwolf / Asa Lind. Aus dem Schwed. von Jutta Leukel. Mit Bildern von Philip Waechter. – Weinheim [u.a.] : Beltz & Gelberg, 2005. – 114 S. : Ill.

Einheitssacht.: Mera Sandvargen <dt.>

Aus dem Schwed. übers.

ISBN 3-407-79878-0

NE: Leukel, Jutta [Übers.] ; Waechter, Philip [Ill.]

Maiwald, Peter:

100 Geschichten : ein Lese- und Vorlesebuch / Peter Maiwald. Mit Bildern von Leonard Erlbruch. – München [u.a.] : Hanser, 2004. – 245 S.

ISBN 3-446-20515-2

NE: Erlbruch, Leonard [Ill.]

Die 100 Geschichten handeln von Kindern und von Erwachsenen, von ganz alltäglichen, aber auch von außergewöhnlichen Ereignissen, von Riesen und von Zwergen, von Holterdipolter und von einer Geschichte, die erzählt werden möchte. Humorvolle, witzige Texte sind in diesem Buch ebenso enthalten wie Geschichten zum Nachdenken.

Ab ca. 7 Jahren.

► *Alle Geschichten sind cirka zwei bis drei Seiten lang und eignen sich daher gut für Kinder mit wenig Vorleseerfahrung. Sie können beim Vorlesen zwischen ernsten und heiteren Geschichten abwechseln und mit den Kindern über das Gehörte sprechen. Manche Geschichten sind dafür geeignet, mit den Kindern neue Geschichten zu erfinden (z. B. „Die Geschichte“, S. 196), andere lassen sich zeichnerisch spannend umsetzen (z. B. „König Alpha und Königin Beth, S. 125).*

Matter, Maritgen:

„Ein Schaf fürs Leben / Maritgen Matter. Dt. von Sylke Hachmeister. Bilder von Anke Faust. – Hamburg : Oetinger, 2003. – 60 S. : überw. Ill.

Einheitssacht.: Schaap met laarsjes <dt.>

Aus dem Niederländ. übers.

ISBN 3-7891-4239-5

NE: Hachmeister, Sylke [Übers.] ; Faust, Anke [Ill.]

„Ein Schaf fürs Leben“ ist die bewegende Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einem listigen Wolf und einem naiven, aber liebenswürdigen Schaf. Wolf stapft ausgehungert in einer kalten Winternacht durch den Schnee auf der Suche nach Nahrung. Als er bei einem Bauernhof Schaf begegnet, überredet er es zu einer gemeinsamen Schlittenfahrt, um es (natürlich nicht ohne Hintergedanken) aus dem Stall zu locken. Die Geschichte nimmt jedoch eine überraschende Wendung, als Wolf in einen gefrorenen See einbricht ... Die farbigen, collageartigen Illustrationen von Anke Faust passen ganz ausgezeichnet zu diesem wortwitzigen Text.

Ab ca. 6 Jahren.

► „Ein Schaf fürs Leben“ eignet sich gut dazu, von zwei oder auch drei Personen vorgelesen zu werden. Dann können die Dialoge von Wolf und Schaf mit verteilten Rollen gelesen werden. Die dritte Person könnte der Erzähler sein, der die Rahmenhandlung vorliest bzw. erzählt. Die reine Vorlesezeit des Texts beträgt ca. 20 Minuten. Legen Sie an spannenden Stellen Pausen ein und sprechen Sie mit den Kindern über den Fortgang der Geschichte, z. B. auf Seite 40 nach folgender Aussage von Schaf: „Dann werde ich tun, was zu tun ist!“ (Wolf liegt bewusstlos auf dem Schnee und reagiert nicht auf das Zureden von Schaf.) Fragen Sie die Kinder, was das Schaf wohl damit meinte? Wie wird die Geschichte weitergehen? Zeigen Sie den Kindern beim Vorlesen auch ein paar Illustrationen. Geben Sie das Buch am Ende durch, damit sich die Kinder die Bilder ansehen können. Die Illustrationen regen dazu an, mit den Kindern selbst Collagen zu gestalten. Bereiten Sie dafür Papier, Stifte, alte Illustrierte und Zeitschriften, eventuell Stoffreste, Scheren und Klebstoff vor.

↳ **Das neue grosse Vorlesebuch** / hrsg. von Nina Schiefelbein. Mit Bildern von Daniela Kulot. – Stuttgart [u.a.] : Thienemann, 2002. – 270 S. : Ill.

ISBN 3-522-17501-8

NE: Schiefelbein, Nina [Hrsg.] ; Kulot, Daniela [Ill.]

Diese Anthologie enthält 47 Geschichten zum Vorlesen von AutorInnen wie beispielsweise Otfried Preußler, Edith Schreiber-Wicke oder Sigrid Heuck. Die Texte handeln von Fantasiegeschöpfen, von besonderen Tieren, aber auch von ganz normalen Kindern. Neben vielen anderen Figuren kommen z. B. ein klitzekleiner Zauberer, eine traurige Wolke und ein blaues Wagilö vor.

Ab ca. 4 Jahren.

► Diese Auswahl an längeren und kürzeren Geschichten ist auch schon für jüngere Kinder geeignet. Einige Texte regen zum Erfinden eigener Geschichten an, so z. B. der Text „Eine lange Geschichte“ (S. 166). Darin geht es um einen Ball, der verschwindet, nach Jahren wieder auftaucht und auf die Frage, wo er denn gewesen sein, antwortet, das sei eine lange Geschichte ... Die Geschichte „Der klitzekleine Zauberer und die wunderschöne Prinzessin“ (S. 251) eignet sich gut dafür, die Figuren nachzuzeichnen (z. B. einen kugelrunden König, einen klitzekleinen Zauberer, eine wunderschöne Prinzessin, einen riesengroßen Drachen).

Anger-Schmidt, Gerda:

Neun nackte Nilpferddamen : aller Unsinn macht Spaß / Gerda Anger-Schmidt. Renate Habinger. – 4. Aufl. – St. Pölten [u.a.] : NP, 2004. – 124 S. : zahlr. Ill.

ISBN 3-85326-272-4

NE: Anger-Schmidt, Gerda ; Habinger, Renate [Ill.]

„Neun nackte Nilpferddamen“ enthält Reime, verdrehte Bauernregeln und Liedtitel, Wortspiele und vieles mehr von A wie Apfelbaum bis Z wie Zuckerpüppchen. Das liebevoll illustrierte Buch ist Seite für Seite mit detailreichen Bildern gefüllt und bietet einen großen Fundus an Sprachspielereien.

Für jedes Alter.

► *Die zahlreichen Reime und Sprachspielereien sind für das Vorlesen sehr gut geeignet und regen zu eigenen Wortspielen an. Manchmal ergibt sich der Witz eines Textes aus dem Wortbild. Schreiben Sie den Text in diesen Fällen auf ein großes Blatt Papier und zeigen Sie ihn so den Kindern, z. B. „Instrumente (mit Hörfehlern)“ auf Seite 47 oder „Wie heißen die Länder richtig?“ auf Seite 81. Die verdrehten Redensarten, Begriffe etc. können von den Kindern richtig gestellt werden. Mit diesem Ausgangsmaterial lassen sich witzige Kreuzworträtsel oder Wörtersuchspiele erstellen.*

Silverstein, Shel:

Lafcadio : ein Löwe schießt zurück / Shel Silverstein. Aus dem Amerikan. von Harry Rowohlt.
– Frankfurt am Main : Fischer Taschenbuch-Verl., 2004. – [ca. 55 Bl.] : zahlr. Ill.

(Fischer Schatzinsel)

Einheitssacht.: Lafcadio, the lion who shot back <dt.>

Aus dem Amerikan. übers.

ISBN 3-596-85140-8

NE: Rowohlt, Harry [Übers.]

Mit bissigem Humor erzählt Onkel Shelby die ironische Geschichte vom Löwen Lafcadio. Lafcadio hat es satt, sich im Urwald jagen zu lassen. Er wird selbst zum Schützen. Eines Tages entdeckt ihn ein Zirkusdirektor, der Lafcadio als Kunstschützen groß heraus bringen möchte. Lafcadio nimmt das Angebot an (es werden ihm jede Menge Marshmallows als Gegenleistung versprochen) und er wird schnell reich und berühmt. Mit der Zeit nimmt Lafcadio immer menschlichere Züge an. Er geht und isst wie ein Mensch, kleidet sich wie ein Mensch, raucht teure Zigarren und verbringt seine Freizeit beim Tanzen, Golf, Tauchen oder auf Partys. Doch Geld und Reichtum machen Lafcadio nicht glücklich. Er fühlt sich zunehmend traurig und leer. Um ihn auf andere Gedanken zu bringen, wird eine Jagdreise nach Afrika organisiert. Bei der Begegnung mit anderen Löwen erkennt Lafcadio, dass er kein richtiger Löwe mehr ist, aber auch kein richtiger Mensch. Er muss für sich einen neuen Weg finden.

Ab ca. 8 Jahren.

► Da der Erzähler dieser Geschichte in Gestalt von „Onkel Shelby“ auftritt, wäre es besonders passend, wenn dieser Text von einem Mann vorgelesen würde. Die vielen skurrilen Schwarz-Weiß-Zeichnungen lassen die Geschichte für die Kinder und die VorleserInnen lebendig werden.

Das ganze Buch vorzulesen würde relativ lange dauern. Deshalb können Sie entweder einzelne Kapitel vorlesen, um die Neugier der Kinder zu wecken, oder einige Stellen vorlesen und andere zusammenfassend erzählen. Vorgelesen werden sollte auf jeden Fall die Vorbemerkung des Übersetzers und die ersten beiden Kapitel.

Das 3. Kapitel und der Anfang des 4. Kapitels können zusammenfassend erzählt werden (die Zusammenfassung sollte sinngemäß etwa so enden: „Bald kamen keine Jäger mehr in den Urwald und alle Löwen waren dick und froh und führten ein ruhiges Leben. Aber dann kam eines Tages ein kleiner, dicker Mann mit Glatze in den Urwald. Er hatte einen komischen Hut auf, eine elegante Weste mit einer goldenen Uhr, einen Schnurrbart, der links und rechts herunterhing, einen großen, dicken Bauch und einen Spazierstock mit einem goldenen Knauf. Als der Mann dem jungen Löwen begegnete, wollte der Löwe ihn erschießen, aber der Mann schrie: „Augenblick mal, erschieß mich nicht!“) Ab hier kann wieder vorgelesen werden. Anm.: Die Textstelle ab „Augenblick mal ...“ finden Sie in der Mitte des 4. Kapitels. Von dort bis zum Ende des 6. Kapitels beträgt die Lesezeit ca. 6 Minuten. Man erfährt, dass der junge Löwe mit dem Zirkusdirektor in die Stadt fährt, wo für ihn alles neu und fremd ist. Er wird in einem Hotelzimmer einquartiert und erst einmal gebadet.

Die Kapitel 7 und 8 können wieder erzählt werden. („Der Löwe wird zum Friseur geschickt und lernt zufällig Onkel Shelby, den Erzähler der Geschichte, kennen. Nach dem Friseurtermin gehen die beiden in ein Restaurant, wo der junge Löwe zum ersten Mal Marshmallows essen darf. Danach lässt er sich einen Maßanzug aus Marshmallows schneiden und kehrt mit Onkel Shelby zum Hotel zurück.)

Ab Kapitel 9 kann der Text wieder vorgelesen werden, wobei Sie Stellen auch zusammenfassend erzählen und dazu die Bilder herzeigen können (z. B. ab „Lafcadio tanzt, spielt Golf, geht tauchen“ etc.). Von Kapitel 9 bis zum Ende des Buches vorzulesen dauert ca. 15 Minuten. Nehmen Sie sich auch Zeit, nach dem Vorlesen die Geschichte und das offene Ende mit den Kindern zu besprechen.

Skármeta, Antonio:

¬Der¬ Aufsatz / Antonio Skármeta. Dt. von Willi Zurbrüggen. Nachwort von Gudrun Pausewang. [Mit Bildern von Jacky Gleich]. – Hamburg : Dressler, 2003. – 62 S. : zahlr. Ill.

Einheitssacht.: La composición <dt.>

Aus dem Span. übers.

ISBN 3-7915-1910-7

NE: Zurbrüggen, Willi [Übers.] ; Pausewang, Gudrun [Nachw.] ; Gleich, Jacky [Ill.]

Die ernste, tiefgründige Geschichte „Der Aufsatz“ des chilenischen Autors Antonio Skármeta handelt vom Aufwachsen in einer Diktatur. Pedro und seine Eltern leben in einem Land, in dem politische Gegner des Regimes bedroht und verfolgt werden. Es gibt keine Meinungs- und Pressefreiheit – wer wie Pedros Eltern einen ausländischen Radiosender hört, kann verhaftet werden. Eines Tages kommt ein Militäroffizier in Pedros Klasse und fordert die Kinder auf, einen Aufsatz über das Thema „Bei uns zu Hause“ zu schreiben ...

Die eher düsteren Illustrationen von Jacky Gleich sind oft nur als Ausschnitte zu sehen und zeigen Pedros Welt aus ungewohnten Perspektiven. In den Gesichtsausdrücken vermittelt Gleich eindrucksvoll die unterschiedlichen Stimmungen der Figuren.

Ab ca. 8 Jahren.

► *Mit dieser Geschichte können Kinder an die Themen Diktatur, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit u. ä. herangeführt werden. Dieser Text bedarf beim Vorlesen jedoch unbedingt einer Besprechung und Aufarbeitung. Dazu kann unter anderem das Nachwort von Gudrun Pausewang genutzt werden, das kindgerecht der Frage „Was ist eigentlich eine Diktatur?“ nachgeht. Auch die eindringlichen Bilder eignen sich dafür, mit den Kindern z. B. die Sorgen und Ängste der Eltern oder die Übermacht des Militärs zu besprechen.*

Tellegen, Toon:

Eichhorn und Ameise feiern Geburtstag / Toon Tellegen. Kitty Crowther. Aus dem Niederländ. von Mirjam Pressler. – Düsseldorf : Sauerländer, 2003. – 89 S. : zahlr. Ill.

Aus dem Niederländ. übers.

ISBN 3-7941-6014-2

NE: Crowther, Kitty [Ill.] ; Pressler, Mirjam [Übers.]

Fein, zart und humorvoll sind die Geschichten von Eichhorn und seinen Freunden. In der ersten, etwas längeren Geschichte möchte Eichhorn an seinem Geburtstag ein rauschendes Fest mit allen Tieren feiern. Er schickt einen ganzen Berg voller Einladungen aus und bäckt für jedes Tier eine eigene Torte. Auch die Tiere machen sich ans Werk und bereiten für ihren Freund die unterschiedlichsten Geschenke vor. Dabei geht es stets sehr menschlich zu: Die Tiere denken darüber nach, was sie zum Fest anziehen sollen, und Eichhorn überlegt beim Warten auf die ersten Gäste, ob seine Terminangabe wohl eindeutig war. Nachdem alle Unsicherheiten beseitigt sind, beginnt das Fest und alle Tiere tanzen ausgelassen bis spät in die Nacht. Toon Tellegen beschreibt jedoch sehr einfühlsam auch die seltsame Stille nach dem Fest. Acht weitere kürzere Geschichten handeln ebenfalls von Festen, aber auch von Fühlerschmerzen, die die Giraffe dem Sperling nicht erklären kann, vom Laden der Hummel, die alles Mögliche verkauft, oder von einer Torte, die nur derjenige essen darf, der eigentlich keine Lust auf Torte hat ...

Ab ca. 5 Jahren.

► *Diese fantasievollen Geschichten, die Kinder und Erwachsene zum Lachen bringen und zum Nachdenken anregen, eignen sich sehr gut zum Vorlesen und Besprechen. Die Unsicherheiten vor einem Fest, zu dem man seine Freunde eingeladen hat, können von den Kindern bestimmt nachempfunden werden. Die Kinder können von ihren eigenen Geburtstagsfesten erzählen oder passend zur Geschichte „Eine großartige Verkleidung“ (S. 83) Faschingsmasken basteln.*

Wistrand, Sten:

Hier kommt Anton / Sten Wistrand. Dt. von Dagmar Brunow. Zeichnungen von Eva Eriksson. – Hamburg : Oetinger, 2003. – 111 S. : Ill.

Einheitssacht.: Mest om Anton <dt.>

Aus dem Schwed. übers.

ISBN 3-7891-5116-5

NE: Brunow, Dagmar [Übers.] ; Eriksson, Eva [Ill.]

Wunderbar komisch sind die Geschichten vom beinahe sieben Jahre alten Anton und seiner Familie, bestehend aus Mama, Papa, einer nervenden älteren Schwester, Oma, dem Hund Slugge, Onkel Sigbert und einigen anderen. Anton ist wie Onkel Sigbert ein Grübler und macht sich so einige Gedanken um Gott und die Welt. So wird in sehr kurzen Kapiteln beispielsweise beantwortet, warum Anton Kekse besser findet als Gott, was das Marzipanbrot von Anthon Berg mit Antons Namen zu tun hat oder warum Slugge beim Gassgehen alle fünf Meter stehen bleibt.

Ab ca. 7 Jahren.

► *Die sehr kurzen Geschichten aus Antons Alltag eignen sich gut zum Vorlesen. Schon ein Blick auf das Inhaltsverzeichnis lässt durch die beschreibenden Titel erkennen, worum es in den einzelnen Kapiteln geht. Im ersten Kapitel lernen wir Anton und sein Zuhause kennen, im zweiten Kapitel taucht der Hund Slugge auf. Wenn diese beiden Kapitel vorgelesen werden, kennen die Kinder gleich die (wichtigsten) Figuren. Dann können je nach Lust und Laune verschiedene Kapitel vorgelesen werden (z. B. alle Kapitel, die von Oma und Slugge handeln oder Kapitel über Gott).*

Weiterführende Informationen

Vorleseinitiativen

► Das Stuttgarter *Vorleseprojekt* (www.leseohren-aufgeklappt.de)

Die Initiativen „Leseohren aufgeklappt“ und „Zeit für Kinder“ starteten im Sommer 2002 „Das Stuttgarter Vorleseprojekt“, in dessen Rahmen BürgerInnen aus Stuttgart Kindern in Bibliotheken ehrenamtlich vorlesen. Unter dem Menüpunkt „Das Projekt“ finden Sie eine umfangreiche Broschüre über das Stuttgarter Vorleseprojekt.

► *Lesewelt* (www.lesewelt.org)

Ausführliche Informationen über den Verein „Lesewelt e.V.“ erhalten Sie auf dieser Website. Nach den ersten Vorlesestunden in Berlin im Jahr 2000 verbreitete sich die Idee des Vorlesens in ganz Deutschland. Rasch wurden in weiteren Städten Initiativen nach dem Vorbild von „Lesewelt e.V.“ gegründet. Holen Sie sich Anregungen für Ihre Bibliothek!

► *Wir lesen vor* (www.wirlesenvor.de)

Die Initiative „Wir lesen vor“ wurde von „Die Zeit“ und „Stiftung Lesen“ ins Leben gerufen. Unter dem Menüpunkt „Unsere Aktionen“ werden Links zu aktuellen Vorleseprojekten der Initiative präsentiert. Besonders interessant ist der bundesweite Vorlesetag „Große für Kleine“, der einmal im Jahr stattfindet. An diesem Vorlesetag lesen Menschen aller Altersstufen ehrenamtlich Kindern in verschiedensten Einrichtungen vor. Hier finden Sie auch Tipps für die Suche nach VorleserInnen.

► *Deutschland liest vor* (www.deutschland-liest-vor.de)

Die Kampagne „Deutschland liest vor“ möchte neue Vorleseprojekte in Deutschland anregen und bietet den einzelnen Initiativen die Möglichkeit, sich zu vernetzen. Auf der Website finden Sie Hintergrundinformationen zum Vorlesen, Tipps für die Gründung einer eigenen Vorleseinitiative, Buchtipps u. v. m.

Literatur

► **Abenteuer Vorlesen** : ein Wegweiser für Initiativen / Hrsg. von Cem Özdemir. – 3. Aufl. – Hamburg : Ed. Körber-Stiftung, 2003. – 202 S.

(Amerikanische Ideen in Deutschland ; IV)

ISBN 3-896-84036-3

NE: Özdemir, Cem [Hrsg.]

► **Kreibich, Heinrich:**

Spaß am Lesen : Leseförderung in der Mediengesellschaft / Heinrich Kreibich ; Bettina Mähler. – Freiburg : OZ Velber, 2003. – 160 S. : zahlr. Ill., graph. Darst.

(Spielen und Lernen)

ISBN 3-89858-405-4

NE: Mähler, Bettina

► **Rabus, Silke:**

Veranstaltungen in Öffentlichen Bibliotheken : Planen – Organisieren – Durchführen / Silke Rabus. Mit einem Vorwort von Peter Baier-Kreiner. – 4., erw. u. überarb. Aufl. – Wien : BVÖ, 2004. – 84 S. + 1 Beil. (7 Bl.)

(BVÖ-Arbeitshilfen ; 3)

NE: Baier-Kreiner, Peter [Vorw.]

In dieser Arbeitshilfe des Büchereiverbandes Österreichs finden Sie ausführliche Informationen zur Organisation von Veranstaltungen in Öffentlichen Bibliotheken (u. a. zu rechtlichen Themen). Die Arbeitshilfe kann auf der Website des BVÖ unter <http://www.bvoe.at/Serviceangebote/Publikationen/BVOe-Arbeitshilfen/?ArtikelId=286> bestellt werden.

Bibliotheksanschrift
Straße Nr.
PLZ Ort

Anschrift
Name
Straße Nr.
PLZ Ort

Datum

Vorlesen durch Vorlesepaten – Ein Erlebnis für Kinder

Sehr geehrte/r [Anrede Name]!

Wir bieten in unserer Bücherei regelmäßig Vorlesestunden für Kinder an. Dabei wird ein Buch oder eine Geschichte vorgelesen, darüber geredet, nachgedacht und natürlich gelacht. Das Ziel des Vorlesens ist es, den Kindern die Freude am Lesen und an Büchern zu vermitteln.

Für diese Vorlesestunden suchen wir Menschen, die ihre Begeisterung für Bücher gerne weitergeben möchten und bereit wären, Kindern in unserer Bücherei ehrenamtlich vorzulesen. Aus diesem Grund würden wir uns sehr freuen, wenn wir Sie als Vorlesepaten/Vorlesepatin für unsere Bücherei gewinnen würden! Was es dazu braucht ist Freude am Vorlesen und etwas Zeit.

Für Fragen stehe ich/steht [Frau/Herr Name] Ihnen unter [Telefonnummer] oder per E-Mail unter [E-Mailadresse] gerne zur Verfügung. Wir laden Sie herzlich zu einem Gespräch in unsere Bücherei ein und würden uns über Ihr Kommen sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

[Vorname Nachname]
[Bibliothek Ort]